



Wachstum verlangsamte sich

Die neusten Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators weisen darauf hin, dass die Walliser Wirtschaft im März 2005 leicht an Dynamik verloren hat. Nachdem im Februar die Zunahme des Walliser Konjunkturindikators gegenüber dem Vorjahr um 4.6% ausfiel, betrug das Wachstum im Berichtsmonat 2.8%. Der Verlauf des Indikators lässt für das gesamte erste Quartal 2005 auf einen Zuwachs des Bruttoinlandproduktes gegenüber dem Vorjahresmonat von 3.9% schliessen. Das Wachstum blieb damit wie bereits im vierten Quartal 2004 deutlich über dem nationalen Durchschnitt (Schweiz: +0.9%), wo sich die Wirtschaftsentwicklung bereits nach dem dritten Quartal 2004 verlangsamt hat.

Exporte weiterhin im Plus

Die Ausfuhren der Walliser Wirtschaft stiegen im März 2005 mit einem Plus gegenüber dem Vorjahr von 1.8% nicht so kräftig wie in den Vormonaten, jedoch deutlich über dem gesamtschweizerischen Mittel, welches einen Rückgang von 3.3% aufwies. Besonders stark wuchsen die Exporte von «Maschinen, Apparate und Elektronik», die im März um rund 22% über dem Vorjahreswert lagen. Die Ausfuhren von chemischen Produkten nahmen im Berichtsmonat um fast 9% zu. In der Metallindustrie, der nach der Chemie zweitwichtigsten Walliser Exportindustrie, gingen die Ausfuhren hingegen zurück (-2.2%). Im gesamten ersten Quartal 2005 nahmen die Exporte der Walliser Industrie um rund 13.3% gegenüber dem Vorjahr zu. Die Ausfuhren von Chemikalien stiegen dabei um über 35 Prozent an.

Starke Bauwirtschaft

Die Walliser Bauwirtschaft befand sich im ersten Quartal 2005 weiterhin auf Wachstumskurs. Sowohl der Bauarbeitsvorrat wie auch die Bauvorhaben weisen auf eine positive Tendenz hin. Der Bauarbeitsvorrat war im ersten Quartal 2005 rund 56% höher als in der gleichen Vorjahresperiode. Im Hochbau betrug das Wachstum über 70%, während im Tiefbau der Anstieg gegenüber dem Vorjahr gut 50% betrug. Die Bauvorhaben nahmen im ersten Quartal 2005 um 17.2% gegenüber dem Vorjahresquartal zu.

Leichtes Wachstum im Tourismus

Für die Entwicklung des Tourismus liegen immer noch keine genauen Daten für das Jahr 2005 vor. Schätzungen zufolge dürfte die touristische Nachfrage im März gegenüber dem Vorjahr zugenommen haben. Grund für diesen Anstieg waren die frühen Osterfeiertage, die bei der Binnennachfrage zu erfreulichen Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr führten. Die Nachfrage aus Deutschland dürfte hingegen weiterhin verhalten gewesen sein. Für das gesamte erste Quartal wird mit einem leichten Zuwachs der gesamten Tourismuskategorie gegenüber dem Vorjahresquartal gerechnet.

Keine Aufhellung auf dem Arbeitsmarkt

Auf dem Walliser Arbeitsmarkt war im März keine wirkliche Aufhellung zu beobachten. Die Arbeitslosenquote nahm nur aufgrund von saisonalen Faktoren von 4.9 Prozent im Februar auf 4.2% im März 2005 ab. Saisonbereinigt stieg die Arbeitslosenquote im Berichtsmonat gegenüber dem Vormonat um 0.2 Prozentpunkte auf 4.1% an. Die Zahl der Arbeitslosen nahm gegenüber dem Februar saisonbereinigt um 3.4% zu. Wenn man das ganze erste Quartal 2005 betrachtet, lag die Arbeitslosenquote wie bereits im Vorquartal konstant bei 3.9%.